

Aus dem Staate Nebraska!

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.

Fremont, 25. Juli. Frank Widdaugh hat den hohen gerichteten Hafer von 34 Aekern für die Summe von 01007.50 verkauft. Am Donnerstag und Freitag dieser Woche werden in der Central-Schule Examen für Lehrer gehalten.

Harvey Suddall berichtet von Dodgeville, Wis., daß seine dort-erkrankte Mutter sich wieder auf dem Wege der Besserung befindet. Er wird daher gegen Ende dieser Woche wieder hier eintreffen.

Die Fremont Modern Woodmen haben beschloffen, die monatlichen Gebühren derjenigen Mitglieder, welche in amerikanischen Seere dienen, aus der Vereinskasse zu bezahlen.

Henry Verries und Alanah McArthur wurden heute früh in der St. James Kirche durch Pastor Frost getraut. Die jungen Leute werden nach einer kurzen Hochzeitsreise das Haus 338 Ost Dritte Straße beziehen.

Fraulein Ruth Winterstein wird morgen Kindern, welche sich in der Bibliothek einfänden, Märchen erzählen.

Aus Creighton, Neb.

Die Familie Henry Schwarz ist in tiefe Trauer verlegt durch einen Unglücksfall, welcher dem dritteljährligen Sohne Henry Schwarz Jr. am 12. Juli bereits das Leben kostete. Henry Schwarz, junior, der auf der alten Louisa Farm, 9 Meilen südwestlich von hier wohnte, sah am genannten Tage um 1/2 Uhr früh einen Copote um das Haus fliehen. Er nahm seine Schrotflinte zu sich und lieferte über eine Mauer, um den Copote noch zu erreichen. Hierbei muß er das Gleichgewicht verloren haben, er stürzte und beim Falle entfiel sich das Gewehr und die Ladung drang dem Unglücklichen in die Brust oberhalb des Herzens. Der auf so traurige Weise ums Leben gekommene erreichte ein Alter von 29 Jahren und acht Monaten. Am 1. Februar 1912 wurde er mit Fraulein Clara Zeipke für das Leben verbunden. Der glücklichen Ehe entstammen zwei Kinder, eine dreijährige Tochter und ein erst 18 Monate altes Söhnchen. Küßer seiner Gattin, seinen Kindern und Eltern betrauern sichten Brüder und zwei Schwestern den Tod des Vermissten, der sich bei allen größter Freundschaft und Beliebtheit erfreute. Hierfür legte die große Teilnahme an der Beerdigung, die von der hiesigen katholischen St. Ludgerus Kirche aus stattfand, das beste Zeugnis ab. Den trauernden Hinterbliebenen sprechen wir hiermit nachträglich unser herzlichste Mitgefühl aus.

Notes Kreuz-Bildnis in West Point.

West Point, 26. Juli.—Zum Vergegenwärtigen.

„Gift Novelties“

Buch No. 6.
Von Abeline Corbett.

Viel Spaß und Vergnügen bei der Lektüre dieses Buches. Es enthält viele interessante Geschichten und Rätsel. Preis 10 Cents.

Aus St. Joseph, Mo.

Die militärische Aushebung. Die Auslösung der Militärfähigen am letzten Freitag wurde mit Spannung verfolgt; die an den Schaufenstern angebrachten telegraphischen Nachrichten hatten überall eine dicke Schaar Neugieriger aufzuweisen. Nach neuester Bekanntmachung hat St. Joseph 410 Soldaten zu stellen und das County 79. Das Los hat eine ansehnliche Anzahl Söhne deutscher Eltern getroffen; einer der ersten ist Louis B. Kilgram, Homer C. Brill, Robert Soellmann, L. C. Ringer, Joseph Hoffmann, Ed. C. Rasternad, Aug. A. Anap, Wm. Stahl, Harold Klein, Albert Wehrndt, Thomas Pfeil, A. A. Jörlin, Alfred L. Steinhilber, Herbert L. Benz, Frank C. Bergman, Dr. Fred. A. Hollenbrim, Chas. D. Wolff, Otto A. Widler, Frank C. Leicht, Henry S. Waffling, Fritz S. Gensler, S. E. Kirchner, James W. Andriano, John Albus, und andere mehr.

In Buchanan finden wir die Namen Henry Schmelebed, Francis Wertlich, Ernest Mayer, Lester Rana, Hermann Ritter, Wm. A. Grebel, Frank Sauter, Walter S. Göder, George Kribe, Oscar Koblter, Chas. J. Ellenberger, Henry W. Lou und J. S. Buder.

Mit der Prüfung soll noch diese Woche begonnen werden und wird angenommen, daß die Hälfte der Besogenen auf Entlassung Anspruch erhebt.

Lincoln.

Die besten Mahlzeiten und Cafeteria Service zu dem billigsten Preisen erhalten Sie im Palace Cafe, 1120 N. Straße, gerade nordlich von der Post.

Martin Bros & Co.

Kommissions-Viehändler
— Schlachten & Metzgerei —
— Fleischwaren & Co. —

„A A“

Transportiert Alles
2021 2012, 1905 Fremontstr. Str.

fien des roten Kreuzes wird am nächsten Dienstag, den 31. Juli, ein großes Bildnis veranstaltet werden. Anto Blota hat seinen schönen Miverville Park zur Verfügung gestellt und man erwartet einen großen Besuch aus der Umgegend. Konzerte, Tänzgen, Schwimmen, Bootfahren, athletische Spiele usw. bilden einen Teil der Vergnügungen.

Nebraskas Staatshaushalt.

Lincoln, Neb., 26. Juli.—Staatsauditor W. B. Smith hat seinen Abschluß für das zweite Vierteljahr des laufenden Jahres fertiggestellt. Es ergibt sich daraus, daß die Staatsausgaben vom 1. April bis 30. Juni \$1,255,435.31 betragen haben gegen \$1,577,672.17 im ersten Vierteljahr.

Briefkasten!

100 S.: Die genaue Adresse der deutschen Gesellschaft in New York können mir Ihnen leider nicht angeben. Wie wäre es, wenn Sie die Adressen an die New Yorker Staats-Zeitung schreiben würden?

H. D. Leigh, Nebr.—Das Beste, was mir Ihnen empfehlen können, ist eine kleine Verlangt-Anzeige in die Tribune einzurücken, was mir getan haben. Kosten für dreimalige Infektion 35 Cents.

Italiens Herrscher dekoriert belg. Königin.

Paris, 26. Juli.—Der König von Italien hat der Königin von Belgien eine Medaille für kriegerische Tapferkeit überreichen lassen, um seine Anerkennung für den Mut der Königin bei Ausbruch des Krieges Ausdruck zu verleihen.

Streiker nehmen die Arbeit wieder auf!

Butte, Mont., 25. Juli.—2000 streikende Bergleute haben heute die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem die Bergwerksbesitzer ihnen eine Lohnerhöhung versprochen haben. Sie erhalten jetzt \$5.25 per Tag. Sobald das Kupfer im Preise steigt, wird ihr Lohn weiter erhöht werden.

Württemberg Königin dankt Chicagos Schwaben.

Chicago, 26. Juli.—In einer in der Nordseite Lurnhalle abgehaltenen Verlesung des Chicagoer Schwabenevangeliums gelangte ein dieben lochen zugewandenes Schreiben aus dem Kabinett der Königin von Württemberg zur Verlesung. Es ist bereits vom 30. April datiert, langte aber erst jetzt hier an. Die Königin spricht darin den Schwaben Chicagos für die Summe von 15,000 Mark, welche sie zu Beginn dieses Jahres für die Kriegsnotleidenden in Württemberg aufbrachten, ihren herzlichsten Dank aus.

Das Geld ist, wie es weiter darin heißt, mit großer Verpöndung eingetroffen. Das Begleichschreiben, welches auch die Namen aller Geber enthält, hat dagegen seinen Bestimmungsort nie erreicht.

Der französische „Kulturstaat“!

Deutsche Gefangene in den französischen Kolonien höchst grausam behandelt.

Vern, 26. Juli.—Schweizer Bürger, die aus Afrika zurückgekehrt sind, berichten über die bevorstehende Behandlung, der die deutschen Gefangenen, die in die äußerlich umgebende französische Kolonie Dahomey transportiert worden sind, ausgesetzt werden. In diesem Lande, das infolge des gelben Fiebers und der grossen Malaria tatsächlich unwohnbar ist, werden die deutschen Kriegsgefangenen zu harter Arbeit gezwungen, bei der sie durch brutale Negers übermäßig werden. Unmenschliche Behandlung, Reichensdiebe, Einkerkelung und jede Art von Torturen sind an der Tagesordnung, und die französischen Beamten, besonders der Adjutant Benne, handeln die Negers zu immer juchzenderen Orreulen an. Sie verschmähen sogar nicht, sich persönlich daran zu beteiligen. Die deutsche Regierung ist durch die betreffenden Schweizer Agenten, die zum größten Teile französischer Abkunft sind, sich trotzdem aber in sehr scharfen Worten über diese den französischen Völkern unmwürdige und an das Mittelalter erinnernde Barbarei der französischen Kolonialsoldaten und Beamten äußern, von diesem Stande der Dinge unterrichtet worden.

in dem Staub und überflutet sich; die Frauen, Herr und Frau Sprengel, wurden eingekerkert und letzterer gelang es, sich aus der schwierigen Lage zu befreien. Mit Hilfe einer Nachbarfrau wurde auch Herr Sprengel befreit und der herbeigerufene Arzt aus Parisville brachte den Schwerverwundeten nach dem St. Joseph Hospital in Kansas City. Herr Sprengel führt eine Wirtschaft an 403 Illinois Ave. in Süd St. Joseph.

Der Farmer A. L. Page von Lenon, Iowa, fiel am Sonntag nachmittag aus einem Boot in der „Neuen Mühle“, einem der Bergungspunkte des Lake Contrary, und zog sich Verletzungen zu, die seine Lebensfähigkeit nach dem St. Joseph Hospital nötig machte. Am nächsten Tage konnte er in Begleitung einiger Freunde seine Heimreise antreten.

Der Farmer A. L. Page von Lenon, Iowa, fiel am Sonntag nachmittag aus einem Boot in der „Neuen Mühle“, einem der Bergungspunkte des Lake Contrary, und zog sich Verletzungen zu, die seine Lebensfähigkeit nach dem St. Joseph Hospital nötig machte. Am nächsten Tage konnte er in Begleitung einiger Freunde seine Heimreise antreten.

Der Farmer A. L. Page von Lenon, Iowa, fiel am Sonntag nachmittag aus einem Boot in der „Neuen Mühle“, einem der Bergungspunkte des Lake Contrary, und zog sich Verletzungen zu, die seine Lebensfähigkeit nach dem St. Joseph Hospital nötig machte. Am nächsten Tage konnte er in Begleitung einiger Freunde seine Heimreise antreten.

Der Farmer A. L. Page von Lenon, Iowa, fiel am Sonntag nachmittag aus einem Boot in der „Neuen Mühle“, einem der Bergungspunkte des Lake Contrary, und zog sich Verletzungen zu, die seine Lebensfähigkeit nach dem St. Joseph Hospital nötig machte. Am nächsten Tage konnte er in Begleitung einiger Freunde seine Heimreise antreten.

Der Farmer A. L. Page von Lenon, Iowa, fiel am Sonntag nachmittag aus einem Boot in der „Neuen Mühle“, einem der Bergungspunkte des Lake Contrary, und zog sich Verletzungen zu, die seine Lebensfähigkeit nach dem St. Joseph Hospital nötig machte. Am nächsten Tage konnte er in Begleitung einiger Freunde seine Heimreise antreten.

Der Farmer A. L. Page von Lenon, Iowa, fiel am Sonntag nachmittag aus einem Boot in der „Neuen Mühle“, einem der Bergungspunkte des Lake Contrary, und zog sich Verletzungen zu, die seine Lebensfähigkeit nach dem St. Joseph Hospital nötig machte. Am nächsten Tage konnte er in Begleitung einiger Freunde seine Heimreise antreten.

Der Farmer A. L. Page von Lenon, Iowa, fiel am Sonntag nachmittag aus einem Boot in der „Neuen Mühle“, einem der Bergungspunkte des Lake Contrary, und zog sich Verletzungen zu, die seine Lebensfähigkeit nach dem St. Joseph Hospital nötig machte. Am nächsten Tage konnte er in Begleitung einiger Freunde seine Heimreise antreten.

Der Farmer A. L. Page von Lenon, Iowa, fiel am Sonntag nachmittag aus einem Boot in der „Neuen Mühle“, einem der Bergungspunkte des Lake Contrary, und zog sich Verletzungen zu, die seine Lebensfähigkeit nach dem St. Joseph Hospital nötig machte. Am nächsten Tage konnte er in Begleitung einiger Freunde seine Heimreise antreten.

Der Farmer A. L. Page von Lenon, Iowa, fiel am Sonntag nachmittag aus einem Boot in der „Neuen Mühle“, einem der Bergungspunkte des Lake Contrary, und zog sich Verletzungen zu, die seine Lebensfähigkeit nach dem St. Joseph Hospital nötig machte. Am nächsten Tage konnte er in Begleitung einiger Freunde seine Heimreise antreten.

Leipziger Herbstmesse vielversprechend!

Man erwartet denselben großen Erfolg, wie bei der Frühjahrs-Messe.

Amsterdam, 26. Juli.—Aus Leipzig wird berichtet: Die Leipziger Herbstmesse findet in diesem Jahre vom 26. August bis 1. September statt. Die Besucherzahl der diesjährigen Frühjahrsmesse war ein Rekord sowohl für die Jahre des Krieges als auch für die vor dem Kriege. Da die jetzige Handelslage der in Frühling gleich, so kann man annehmen, daß die Herbstmesse den gleichen Erfolg erzielen wird, und rechnet man daher mit einer großen Besucherzahl.

Dies steht im krassen Widerspruch zu dem von Bremer Funkendienst verbreiteten Fabel, daß man sich mit dem Gedanken trage, die Leipziger Messen einzustellen. Tatsächlich hat ein Hinweis aus Leipzig, daß der „Leipziger Volkszeitung“ zufolge über die Abschaffung der Messe verhandelt werde. Doch hat weder diese Zeitung noch irgend eine andere so etwas gesagt. Ferner sagt der erwähnte Hinweis, daß ein gewisser Komman eine Vereinigung gegründet habe, um gegen die angestrebte Abschaffung der Messe vorzugehen, die der Messe überdrüssig sind.

Niemals sah Deutschland mit solcher Erwartung als gerade jetzt der Messe entgegen und zwar aus zwei Ursachen: 1. Trotz des Krieges wird die Messe von einer ungeheuren Menschenmenge des In- und Auslands besucht, und 2. eine bedeutende Unternehmung ist der Messe seitens der Reichsbehörde zuteil geworden. Die Messe hat den Zweck, Fälschungen zu verhindern. Die Notwendigkeit dieser Maßnahme beweist gerade der Feind. Die Leipziger Messe kämpft nicht gegen gleichwertige Produkte, sondern gegen falsche Behauptungen an.

Schätzpreise für deutsche Weine.

Berlin, über London, 26. Juli.—Der französische Weinbändlerverband hat angesichts der streng fortgeführten und auch künftig noch unübersehbaren Preissteigerungen für Weine den Erlaß von Schätzpreisen für die nächste Weinmesse für unerlässlich erachtet. Der Verband richtet daher an das Kriegs-Ernährungsamt in Berlin eine Vorstellung, mit dem Ersuchen, für die Schätzpreise der Weinproduzenten sowohl für die Ausschläge im Groß- wie im Kleinhandel bestimmte Festsetzungen zu erlassen.

Schätzpreise für deutsche Weine.

Berlin, über London, 26. Juli.—Der französische Weinbändlerverband hat angesichts der streng fortgeführten und auch künftig noch unübersehbaren Preissteigerungen für Weine den Erlaß von Schätzpreisen für die nächste Weinmesse für unerlässlich erachtet. Der Verband richtet daher an das Kriegs-Ernährungsamt in Berlin eine Vorstellung, mit dem Ersuchen, für die Schätzpreise der Weinproduzenten sowohl für die Ausschläge im Groß- wie im Kleinhandel bestimmte Festsetzungen zu erlassen.

Schätzpreise für deutsche Weine.

Berlin, über London, 26. Juli.—Der französische Weinbändlerverband hat angesichts der streng fortgeführten und auch künftig noch unübersehbaren Preissteigerungen für Weine den Erlaß von Schätzpreisen für die nächste Weinmesse für unerlässlich erachtet. Der Verband richtet daher an das Kriegs-Ernährungsamt in Berlin eine Vorstellung, mit dem Ersuchen, für die Schätzpreise der Weinproduzenten sowohl für die Ausschläge im Groß- wie im Kleinhandel bestimmte Festsetzungen zu erlassen.

Weniger Monturen.

Nur wenn unbedingt nötig, werden neue Stücke geliefert.

Washington, 26. Juli.—Die Regierung hat mit dem alten Brauch gebrochen, Truppenführern die benötigten Erfassungsmonturen im Pausch und Pausen zu liefern.

Durch dieses System war es Leuten, die auf ihre Uniform sorgsam acht gaben, ermöglicht, nicht unbeträchtliche Ersparnisse zu machen. In Zukunft bekommt der Soldat nur dann ein neues Monturstück, wenn er es nötig hat und darum nachdrückt. Den Truppenkommandeuren wird es zur Pflicht gemacht, nicht nur auf das propre Aussehen ihrer Leute, sondern auch darauf zu achten, daß rigorosete Sparanleihe beobachtet wird.

Pracht-Einband für „Deutsch-Amerika“!

Die interessante illustrierte Zeitschrift der Täglichen Omaha Tribune.

Viele Leser von „Deutsch-Amerika“, der historischen und hochinteressanten Zeitschrift der Täglichen Omaha Tribune, haben den Wunsch geäußert, dieselbe einbinden und aufbewahren zu können. Wir wurden dadurch veranlaßt, einen Einband herstellen zu lassen und zum Verkauf zu bringen, der den Lesern Gelegenheit gibt, diese epochemachende Zeitschrift aufzubewahren, denn in späterer Zeit wird ein Jahrgang dieser Zeitschrift von erhöhtem Werte sein.

Die Einbände umfassen die Nummern dreier Monate oder eines ganzen Jahrgangs. Sie sind sehr geschmackvoll mit schwarzem Umschlag und goldener Aufschrift hergestellt, und werden eine jeder Seite Bibliothek bilden.

Die Preise der Einbände sind wie folgt: Vollständiger Jahrgang, alle Nummern von Abonnenten geliefert, gebunden, \$1.75.
Alle Nummern eines Vierteljahres, von Abonnenten geliefert, gebunden, \$1.50.
Vollständiger Jahrgang, alle Nummern von Deutsch-Amerika von der Täglichen Omaha Tribune nachgeliefert, gebunden, \$4.00.
Alle Nummern eines Vierteljahres, von der Täglichen Omaha Tribune nachgeliefert, gebunden, \$2.50.
Porto extra.

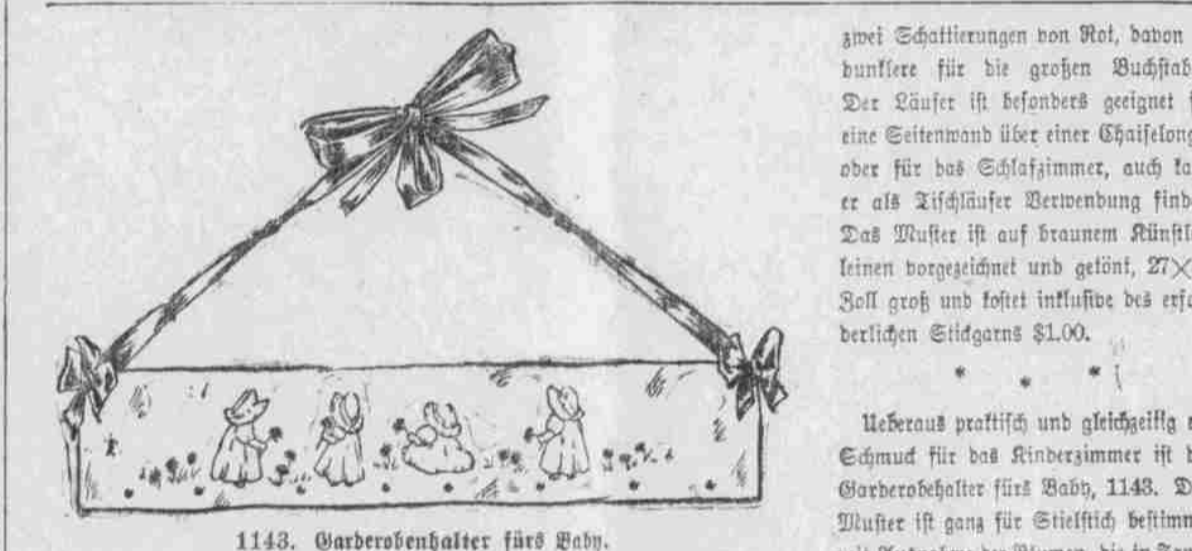
Die Preise der Einbände sind wie folgt:

Vollständiger Jahrgang, alle Nummern von Abonnenten geliefert, gebunden, \$1.75.
Alle Nummern eines Vierteljahres, von Abonnenten geliefert, gebunden, \$1.50.
Vollständiger Jahrgang, alle Nummern von Deutsch-Amerika von der Täglichen Omaha Tribune nachgeliefert, gebunden, \$4.00.
Alle Nummern eines Vierteljahres, von der Täglichen Omaha Tribune nachgeliefert, gebunden, \$2.50.
Porto extra.

Die Preise der Einbände sind wie folgt:

Vollständiger Jahrgang, alle Nummern von Abonnenten geliefert, gebunden, \$1.75.
Alle Nummern eines Vierteljahres, von Abonnenten geliefert, gebunden, \$1.50.
Vollständiger Jahrgang, alle Nummern von Deutsch-Amerika von der Täglichen Omaha Tribune nachgeliefert, gebunden, \$4.00.
Alle Nummern eines Vierteljahres, von der Täglichen Omaha Tribune nachgeliefert, gebunden, \$2.50.
Porto extra.

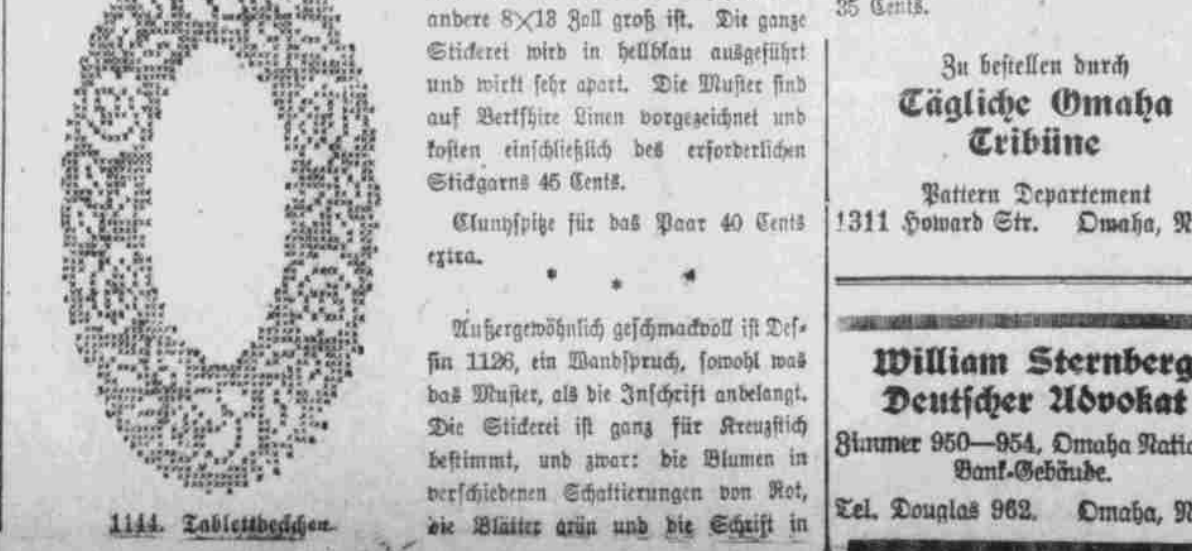
Für fleissige Hände



1143. Garderobenhalter für Baby.



1126. Wandspruch.



1144. Tischdecken.

The DOCTOR'S ADVICE

by Dr. Lewis Baker



Die unten beschriebenen Proben sind als allgemeine Ratschläge, die Gesundheit und Fortschritt zu fördern und die Krankheiten zu heilen für jeden Fall anzuwenden sind.

Die meisten Menschen sind unglücklich, weil sie nicht wissen, was sie tun sollen. Sie sind unglücklich, weil sie nicht wissen, wie sie ihre Gesundheit erhalten sollen. Sie sind unglücklich, weil sie nicht wissen, wie sie ihre Krankheiten heilen sollen.

Dr. Lewis Baker hat eine Methode gefunden, die die Gesundheit und den Fortschritt zu fördern und die Krankheiten zu heilen. Diese Methode ist einfach und leicht zu verstehen. Sie ist für jeden Menschen geeignet, der seine Gesundheit erhalten und seine Krankheiten heilen möchte.

Die Methode besteht darin, die richtige Ernährung zu wählen, die richtige Bewegung zu machen und die richtige Ruhe zu nehmen. Wenn Sie diese drei Dinge tun, werden Sie Ihre Gesundheit erhalten und Ihre Krankheiten heilen können.

Dr. Lewis Baker hat viele Jahre lang in der Medizin gearbeitet und hat viele Menschen geholfen. Er hat eine große Erfahrung in der Behandlung von Krankheiten und hat eine große Liebe zu seiner Arbeit. Er möchte Ihnen helfen, Ihre Gesundheit zu erhalten und Ihre Krankheiten zu heilen.

Wenn Sie mehr über die Methode von Dr. Lewis Baker erfahren möchten, schreiben Sie ihm eine Karte. Er wird Ihnen gerne alle Informationen geben, die Sie benötigen.

Dr. Lewis Baker, 1212 Broadway, New York, N.Y.

Es erweist sich als großer Schlager!



Das neue und delikate Getränk!
Erquickend, erfrischend und nahrhaft.
Das Beste auf dem Markt!

Kann ohne U. S. Regierungs-Lizenz und ohne mit den Prohibitionsgeetzen in Konflikt zu kommen in irgend einem Staate veräußert werden.

Wir garantieren es. Verkauf in Flasch und Flaschen
wo immer gesunde und erfrischende Getränke serviert werden.

STORZ BEVERAGE & ICE CO. Omaha, Nebraska

„Der kommende Krieg“!

Von Francis Delaiffi

Im Mai 1911, zu einer Zeit, als Frankreich im Schutze der Abmachungen mit England daranging, das Protektorat über Marokko unter Nichtachtung der in den Jahren 1904 und 1909 eingegangenen Verpflichtungen vorzubereiten, erschien in Paris eine kleine Schrift, „La Guerre au vent“, die damals wohl kaum beachtet wurde. In kurzen Ausführungen bietet sie eine außerordentlich klare Uebersicht über die politischen Verhältnisse und Kräfte, die damals schon nach Ansicht des Verfassers in kürzester Zeit zum Ausbruch eines Weltkrieges führen mußten.

Das Werkchen hielt sich wie eine Prophezeiung, so erstaunlich ist die Sicherheit, mit der der Verfasser Ereignisse, die inzwischen eingetreten sind, vorausgesagt hat. Wenn sich der Verfasser auch in einigen Punkten geirrt hat, so ist doch seine Einsicht in die sich vorbereitende Weltkatastrophe so überaus richtig, daß seine Schrift als ein außerordentlicher Beitrag für die Beurteilung der wahren Kriegsurachen angesehen sein dürfte.

Das Werkchen wurde feinerseitig in englischer Uebersetzung von einigen Deutschen Omahas herausgegeben und von Hrn. W. J. Peter, Präsident des Staatsverbandes Nebraska, vertrieben. Tausende von Exemplaren wurden abgesetzt und auch heute noch steht diese verblüffende Schrift in Nachfrage.

Die Tägliche Omaha Tribune hat nun Vorkehrungen getroffen, die Schrift in deutscher Sprache zu veröffentlichen und wird überzugen, daß wir damit unseren Lesern einen großen Gefallen erweisen. Kein Leser sollte verfehlen, diese sensationellen prophetischen Artikel zu lesen.

Wer diese kleine Schrift in englischer Sprache wünscht, kann sie erhalten, wenn er 10 Cents dafür einbindet.

Tägliche Omaha Tribune
1311 Howard Str., Omaha, Nebr.

„Der kommende Krieg“ begann Dienstag auf der 4. Seite in der Täglichen Omaha Tribune.

Kein Leser der Tribune sollte verfehlen, „Der kommende Krieg“ zu lesen, und jeder sollte sich das englische Werkchen kommen lassen, um es nur englisch lesenden Freunden zu schenken.

Berücksichtigt bei Einfangen die in dieser Zeitung Angezogenen und macht sie darauf aufmerksam!